

Zehnjähriges und Neubau gefeiert

Wolfenbüttel. Es gibt sicher nicht viele Feste, zu denen einzelne Gäste mehr als 9.000 Kilometer zurücklegen. Und doch fand jetzt in Wolfenbüttel ein solches Treffen statt: Zur Jubiläumsfeier der C&S Group GmbH reisten Gesellschafter und Partner eigens aus Japan an, um das zehnjährige Bestehen der Firma mit den Geschäftsführern und Mitarbeitern zu feiern.

Mehr als 60 Gäste kamen im ausgesprochen stimmungsvoll dekorierten Saal des KOMM-Veranstaltungszentrums zusammen, und an den Tischen schwirrten ganz unterschiedliche Sprachen durcheinander – man unterhielt sich auf Deutsch, Englisch, Spanisch und Japanisch. Die Geschäftsführer Frank Fischer und David Bollati hatten dafür gesorgt, dass es trotz des festlichen Anlasses überaus zwanglos zuging.

So hatten die Gäste sichtlich Spaß, als Bollati in seiner Begrüßungsansprache mehrfach von seinem Söhnchen Matias unterbrochen wurde, der selbstbewusst seine Aufmerksamkeit einforderte. Da passte es gut, dass der Chef gerade betonte, diese Firma mit ihren drei Dutzend Mitarbeitern sei wie eine große Familie. „Gerade in der modernen Welt ist Vertrauen der Klebstoff für einen Zusammenhalt, ohne den man kein erfolgreiches Geschäftsleben meistern und keine neuen Märkte erschließen kann“, unterstrich Bollati. „Wir sind sehr stolz auf unser Team und jeden einzelnen Mitarbeiter.“ Und unter

dem Applaus der Gäste lobte er auch seinen Co-Geschäftsführer Fischer: „Danke Frank, für unsere harmonische Zusammenarbeit. Ich habe es nie bereut, vor sieben Jahren die Aufgabe mit dir übernommen zu haben.“

Dass die Wurzeln der Firma eigentlich schon deutlich weiter zurückreichen, erläuterte in seinem Grußwort Prof. Dr. Wolfhard Lawrenz. Der Experte für vernetzte Systeme in der Automobiltechnik hatte vor über 20 Jahren die Idee, an seinem Ostfalia-Lehrstuhl die C&S Group (Communication&Systems) zu bilden. „Im November 2008 wurde das Ganze dann zum Spin-off, also zur Ausgründung aus der Fachhochschule.“

Und Lawrenz hatte noch eine Anekdote parat, über die viele im Saal schmunzeln mussten: „Als ich in den Ruhestand gehen wollte, haben unsere japanischen Gesellschafter gesagt, so einfach läuft das nicht.“ Man wollte ihn nur gehen lassen, wenn er die Nachfolge für die Geschäftsführung regeln konnte. Er konnte. Und präsentierte mit Fischer und Bollati zwei seiner ehemaligen Mitarbeiter.

Diese Lösung lobte nicht zuletzt Yasuhiro Kakiyama von der Firma NEXTY (NEXTY Electronics Corporation). „Als Professor Lawrenz seinen Abschied ankündigte, hatten wir erst große Befürchtungen“, sagte der Japaner am Mikrofon. Doch schon bald habe sich herausgestellt, dass es sich bei der Doppelspitze Fischer/Bollati um

junge, kreative Köpfe handelte. „Sie haben der Firma tolle Ergebnisse gebracht.“

Und Kakiyama blickte auch in die Zukunft: „Wir freuen uns sehr, unsere Zusammenarbeit mit C&S Group in Zukunft zu verstärken und sind sehr gespannt, gemeinsam neue Marktchancen zu erschließen. Zumal wir in einigen Wochen ein neues Joint Venture in Changzhou/China gründen werden, die CATARC AERI C&S Intelligence Technology Co., Ltd.

Bereits am Nachmittag hatte die C&S Group ihren neuen Firmensitz an der Schweigerstraße offiziell eröffnet. „Wir sind mit dem Bau einen Monat früher fertig geworden als geplant“, freute sich Frank Fischer. Mittlerweile gebe es ein tolles Feedback von Mitarbeitern und Gesellschaftern. Und David Bollati ergänzte: „Auf der Basis von Glaube, Energie und Vertrauen können wir alles erreichen.“

Am neuen Standort will die Firma weiter wachsen. Die C&S Group testet das Zusammenspiel von Komponenten in Automobilen, die über Kommunikationsprotokolle wie zum Beispiel den Ethernet-Standard verbunden sind. Zu den ersten Gratulanten zählte Thomas Pink. „Das ist eine echte Erfolgsgeschichte, die hier geschrieben wird“, betonte der Wolfenbütteler Bürgermeister.

„Diese Firma ist in ihrem Segment Weltmarktführer und arbeitet mit allen namhaften Auto-Herstellern zusammen. Die wenigsten Wolfenbütteler wissen das“, so Pink.



C&S-Geschäftsführer David Bollati.



Gründer Prof. Dr. Wolfhard Lawrenz.



Yasuhiro Kakiyama, Gesellschafter aus Japan.